

DEHOGA - Lichtentaler Straße 43 - 76530 Baden-Baden

Stadt Offenburg
Fachbereich Haushalt und Steuern
Am Marktplatz 5
77652 Offenburg

Per E-Mail: angelina.sum@offenburg.de

**Hotel- und Gaststättenverband
DEHOGA Baden-Württemberg e. V.**

**Bezirk Schwarzwald - Bodensee
- Geschäftsstelle Baden-Baden -**

**Lichtentaler Straße 43
76530 Baden-Baden**

Telefon: **07221-23445**
Telefax: **07221-28848**
E-Mail: **danne@dehogabw.de**
Internet: **www.dehogabw.de**

Unser Zeichen: ND/Vo. 8075546
Ihr Zeichen:

Baden-Baden, 21.01.2026

Einführung einer Übernachtungssteuer in der Stadt Offenburg Einladung zum gemeinsamen Austausch

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Sum,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 15.01.2026.

Die Stadt Offenburg beabsichtigt, ab dem 01.07.2026 eine Bettensteuer einzuführen und hat hierzu zu einem gemeinsamen Austausch eingeladen. Diese Einladung nehmen wir gerne an. Als Termin schlagen wir

Montag, den 02.02.2026, 15.00 Uhr,

vor und bitten höflich um Rückmeldung, ob dieser Termin für Sie passend ist.

Vorab bitten wir um eine kurze Klarstellung, ob im Rahmen des Austauschs grundsätzlich über die Einführung einer Bettensteuer gesprochen werden soll oder ob diese bereits als gesetzt gilt und es ausschließlich um die Ausgestaltung der Steuer und der entsprechenden Satzung gehen soll.

Der DEHOGA Baden-Württemberg e. V. lehnt die Einführung einer Bettensteuer grundsätzlich ab. Eine weitere finanzielle Belastung der Hotellerie trifft die Betriebe in einer Phase, die ohnehin von massiven wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt ist.

Die Kosten sind in den vergangenen Jahren rasant gestiegen:

- Mieten und Pachten haben sich infolge der Entwicklung des Verbraucherpreisindex deutlich erhöht.
- Die Lohnkosten sind massiv gestiegen. Neben der Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns führt auch der Tarifaabschluss ab dem 01.04.2026 zu einer zusätzlichen Belastung von rund 9 % Lohnsteigerung über alle Lohngruppen hinweg. Bereits zwischen 2022 und 2024 sind die Löhne um rund 30 % in der Branche gestiegen.
- Energiekosten und Lebensmittelpreise finden sich weiterhin auf hohem Niveau. Gleichzeitig verschlechtert sich die Ertragslage:
- Die Umsätze der Hotellerie sind im Zeitraum Januar bis Oktober 2025 real um 3,3 % zurückgegangen.
- Der Verbraucherpreisindex lag im November 2025 bei +2,3 %.
- Die Beschäftigtenzahlen in der Branche gingen um rund 1,2 % zurück.
- Die Übernachtungszahlen in Baden-Württemberg sanken im Zeitraum Januar bis Oktober 2025 um 1,3 %.

Nach unserer aktuellen DEHOGA Umfrage unter unseren Mitgliedern befürchten 42,9 % der Betriebe im Jahr 2025 in die Verlustzone zu geraten. Hinzu kommt, dass Gäste preissensibler reagieren und weitere Preissteigerungen kaum akzeptieren. Eine zusätzliche Belastung wie die Bettensteuer hätte daher aus unserer Sicht dramatische Konsequenzen für viele Betriebe.

In diesem Zusammenhang ist es auch falsch anzunehmen, dass eine solche Bettensteuer nicht unternehmensschädlich sei, da sie der Gast bezahle. Die Kaufzurückhaltung auch bei den Hotelzimmern ist heute schon deutlich zu bemerken und wird durch die vorgetragenen Zahlen dokumentiert. Dies auch insbesondere bei Buchungen durch Unternehmen. Weitere Preiserhöhungen werden die Gäste nicht akzeptieren.

Offenburg ist als Tourismusstandort von erheblicher Bedeutung. Ein adäquates Angebot und Übernachtungsmöglichkeiten ist für den Erfolg der Stadt von zentraler Bedeutung.

Nicht zuletzt ist auch zu berücksichtigen, dass Betriebe, die in die Insolvenz geraten, keinen Beitrag zum Steueraufkommen der Stadt leisten können. Gleichzeitig spielt die Hotellerie eine zentrale Rolle innerhalb der städtischen Wertschöpfungskette, etwa für Gastronomie, Einzelhandel, Kultur und Veranstaltungen.

Auch die Senkung der Mehrwertsteuer auf Speisen kann keine Entlastung bringen, da diese sich ausschließlich auf Speisen bezieht und die Hotellerie davon nicht profitiert.

- Gerne bringen wir diese Punkte im persönlichen Austausch ausführlich ein und freuen uns auf Ihre Rückmeldung zum vorgeschlagenen Termin sowie zur inhaltlichen Ausrichtung des Gesprächs.

Mit freundlichen Grüßen



Dominic Müller
Kreisvorsitzender



Nicolai Danne
Geschäftsführer